

Joachim Detjen
Eschenauer Str. 2a
83132 Oberbrunn
Tel.: 08624-8759806

Mai - Dezember 2019

Ihr Lieben,

Es hat nun einige Zeit gedauert seit meines letzten Rundschreibens. Am Anfang möchte ich Euch wissen lassen, dass Gudrun Indlekofer uns verlassen hat. Viele von Euch haben sie gekannt. Mehr dazu schreibe ich am Ende dieses Rundschreibens.

Ich werde diese Arbeit weiter führen. Verschiedene Kolleginnen werden nun an meiner Seite die Workshops „Reise in die eigene Schwangerschaft...“ begleiten. Unsere Weiterbildungen gestalte ich mit Brita Schirmer, die auch schon in der letzten und in der jetzt laufenden im Team war. In den meisten Fällen wird sie auch bei den Einzelarbeiten dabei sein, die besser zu zweit begleitet werden.

Morgen (Mittwoch, den 8. Mai) beginnt ein Workshop, der sich auf verschiedene Mittwochabende verteilt. Darin gibt es noch freie Plätze. Wer sich schnell entscheiden kann, ist herzlich willkommen. Ich werde diese „Reisen in die eigene Schwangerschaft...“ mit Lucia Attenberger begleiten. Unsere gemeinsame Workshoppremiere haben wir bereits erfolgreich hinter uns.

Der Wochenendworkshop vom 28.-30. Juni ist bereits ausgebucht. Für kurzfristige Einzelarbeiten oder Arbeiten mit Paaren gibt es noch freie Termine.

Wer noch Interesse an den **Weiterbildungen Modul II oder V** hat, nimmt bitte Kontakt zu mir auf. Unter bestimmten Voraussetzungen ist ein Einstieg noch möglich.

Termin- und Inhaltsübersicht:

- ab 8.5.** **Reise in die eigene Geburt, ...** 18-21 Uhr. Weitere feststehende Termine immer Mittwochs 22.5.; 17.7.; 24.7. mit Lucia Attenberger und Joachim Detjen in Oberbrunn (Chiemgau)
- 28.5.-2.6.** **Konzeption und verlorener Zwilling (= Modul V)**
Weiterbildung mit Brita Schirmer und Joachim Detjen
in Oberbrunn (Chiemgau)
- 28.-30.6.** **Reise in die eigene Geburt, Schwangerschaft...**
mit Daniela Tuchbreiter und Joachim Detjen
in Oberbrunn (Chiemgau)
- 30.7.-4.8.** **Weiterbildung „Am Ursprung heilen –die prä- und perinatale Psychologie und Körpertherapie in Theorie und Praxis“ Modul II**

- mit, Brita Schirmer und Joachim Detjen
in Oberbrunn (Chiemgau)
- 16.-18.8. Reise in die eigene Geburt, Schwangerschaft...**
mit Barbara-Dorothea Ihle und Joachim Detjen
in Oberbrunn (Chiemgau)
- 23.-25.8. Allein geborener Zwilling, Liebe und Sexualität**
mit Joachim Detjen
in Oberbrunn (Chiemgau)
- 20.-22.9. Umgang mit Veränderungen – Potenziale erschließen**
mit Christiane Kliemann & Joachim Detjen
in Oberbrunn (Chiemgau)
- 4.-6.10 Seminar für Paare: : Konflikt als Chance für eigenes Wachstum und eine tiefere und erfülltere Beziehung**
mit Brita Schirmer und Joachim Detjen in Oberbrunn (Chiemgau)
- 18.20.10. Reise in die eigene Geburt, Schwangerschaft...**
mit Barbara-Dorothea Ihle und Joachim Detjen
in Stuttgart
- 25.-27.10. Reise in die eigene Geburt, Schwangerschaft...**
mit Renate Reich und Joachim Detjen
in Oberbrunn (Chiemgau)
- 1.-3.11. Leben in Gemeinschaft**
mit Karl-Heinz Meyer und Joachim Detjen
in Herrischried (Schwarzwald)
- 13.-15.12. Reise in die eigene Geburt, Schwangerschaft...**
mit Martina Wolf und Joachim Detjen
in Bad Bramstedt

Weitere Workshops, die in unserem Gästehaus stattfinden, findet Ihr unter
www.Seminarhaus-Oberbrunn.com

Für günstige Übernachtungsmöglichkeiten und gute Verpflegung in Oberbrunn können wir sorgen

Anmeldungen bei:

Joachim Detjen

Eschenauer Str. 2a

D-83132 Pittenhart-Oberbrunn

Telefon: 08624-8759806 oder 8759807

Mobil: 0160-98286650

mail@gemeinschaftscoach.de

www.gemeinschaftscoach.de

Abendseminar: Reise in die eigene Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit

Dieser Workshop ist ein Abendworkshop an dem jede/r Teilnehmer/in an einem Abend eine „Reise“ hat. Deshalb ist die Anzahl der Abende von der Anzahl der Teilnehmenden abhängig. Wir haben zunächst vier festgelegt (8. und 22. Mai und 17. und 24. Juli). Weitere Mittwochabende kommen hinzu, wenn es mehr als vier Anmeldungen gibt.

Kurszeiten: Mittwochs von 18 – 21 Uhr

Der Preis für die Teilnahme beträgt 380,-€ (für alle 4 oder mehr Abende)

Reise in die eigene Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit

Kurszeiten: Freitag 16.00 Uhr bis Sonntag ca. 16.00 Uhr (Ausnahme ist der Abendkurs. Er findet mittwochs von 18-ca.21 Uhr statt)

Der Preis für die Teilnahme beträgt € 380,- (ohne Übernachtung und Verpflegung)

Wir wissen heute, dass wir wesentliche Prägungen bereits während der Schwangerschaft, der Geburt und in der frühen Kindheit erhalten. Also in einer Zeit, an die wir uns normalerweise nicht bewusst erinnern. In dieser Zeit werden grundlegende Körpererfahrungen und Gefühle sowie unser späteres Bindungs-Verhalten geprägt und gespeichert. Diese Erfahrungen beeinflussen als „Grundmelodie“ unseres Lebens jede weitere Beziehung, ohne dass wir uns dessen bewusst sind.

Alle TeilnehmerInnen dieses Seminars haben die Möglichkeit, sich auf einer tiefen Körperebene der Sensibilität und Verletzlichkeit jener frühen Lebensabschnitte zu nähern und der darin eingeschlossenen Lebensenergie zu begegnen. Die Teilnehmerzahl ist deshalb auf 6 Personen begrenzt.

Zu Struktur und Inhalt dieser Reise:

Gemeinsam erschaffen wir ein Feld, in dem Du in einem 2 – 3stündigen Prozess an Deinem ganz persönlichen Thema arbeiten kannst. Die Gruppe mit den zwei Leitern bildet dabei ein heilendes Gefäß, eine Art Gebärmutter, in der das jeweils Neue wachsen darf. Das kann sich auf Deinen eigenen Geburtsprozess beziehen, oder auf einen Aspekt Deiner Persönlichkeit, der in Dir reift und geboren werden will. Durch Verlangsamung und bestimmte Fragetechniken, die immer die Körperebene ansprechen, begibst Du Dich auf eine innere Reise, die Dir ermöglicht, in tiefe Schichten Deiner Seele hinab zu tauchen. Dorthin, wo die längst verdrängten Trauma- Muster Deine Entwicklung behindern – und wo das Auftauen dieser Prägungen geschehen darf.

Damit dies in einer guten Weise vom Nervensystem integriert werden kann, wenden wir uns vor Beginn der Reise Deinen Ressourcen zu. Wir fragen Dich, wie es sich anfühlt, wenn Du so richtig lebendig und glücklich bist, wenn Du Dich daran erinnerst wie Du einmal tiefe Zufriedenheit und Fülle erfahren hast. Wenn dies im Körpergedächtnis abrufbar ist, begleiten wir Dich achtsam auf Deinem Weg nach innen. Auf den Weg, den nur Deine Seele kennt, und nur sie bestimmt die Richtung und die Art und Weise des Prozesses.

Da viele Menschen im Zusammenhang mit Zeugung, Schwangerschaft und Geburt grenzverletzende Erfahrungen gemacht haben, ist das Wahren von Grenzen eine der absoluten Grundvoraussetzungen für das Erleben einer heilenden Erfahrung. Jedes „Nein“ in diesem Kontext vom Reisenden ausgesprochen wird nicht nur akzeptiert, sondern ist Teil des heilenden Geschehens.

Gemeinsam ist allen Prozessen, dass die hohe Schwingung im Raum dazu führt, dass tiefe Prozesse ermöglicht werden, ähnlich wie bei systemischen Aufstellungen. Personen in der Gruppe kommen oftmals in Resonanz mit Anteilen des Protagonisten, und das benutzen wir, um diesen zu unterstützen. So kann z.B. eine Person, die sonst immer in eine Müdigkeit fiel sobald ein gewisses Gefühl in ihr angesprochen wurde, jetzt wach bleiben, weil eine andere Person für sie im Raum wegschlummert und sogar einschläft. Oder Menschen, die generell mit Wut auf bestimmte Auslöser reagieren, können vielleicht erstmals die dahinter liegende Verletzlichkeit und Traurigkeit erkunden, weil eine andere Person im Kreis die Wut spürt.

Die lösende, heilende Erfahrung besteht auch darin, dass Du, wenn Du Dich Deiner alten verschütteten Wunde nährst, diesmal

- * nicht allein bist
- * Berührung erfährst, wenn und wie Du dies möchtest
- * gestützt und getragen wirst von einer mitfühlenden Umgebung
- * absolut willkommen bist, mit dem was Du zeigst
- * die Erfahrung machen kannst, dass es gut ausgeht

Ist die betreffende Person z.B. damals im Geburtskanal stecken geblieben, mit Medikamenten oder Kaiserschnitt geholt worden, kann sie diesmal die Erfahrung machen, dass sie aus eigener Kraft geboren wird. Denn der natürliche Weg ist in unseren Zellen gespeichert, und wird sich befreien, wenn die angemessene haltende Umgebung da ist. Das geschieht oft im vorsprachlichen Bereich, in der Stille, in der atmenden Präsenz der ganzen Gruppe.

Eher leise und unmerklich öffnet sich das Tor zu einer neuen Seinsebene.

Am Ursprung heilen

prä- und perinatale Psychologie und Körpertherapie

in Theorie und Praxis

Diese Weiterbildungsgruppe wird in Oberbrunn (Chiemgau) durchgeführt von

Joachim Detjen www.gemeinschaftscoach.de

Brita Schirmer www.britaschirmer.de

Die Kosten für die Teilnahme betragen pro Modul 800,- Euro

Die Erlebnisse aus der Zeit von der Zeugung/Empfängnis bis nach der Geburt prägen uns ein Leben lang. Sie werden in ihrer Bedeutung häufig immer noch verkannt. Ziel dieser Weiterbildung ist, diese zu verstehen und das Wissen darum sowohl in Selbsterfahrungsprozessen als auch im therapeutischen Kontext einzusetzen.

Deshalb wenden wir uns mit diesem Angebot an Menschen, die ihren eigenen Selbsterfahrungs- und Heilungsprozess vertiefen und solche, die es beruflich nutzen wollen wie Psycho- oder Körpertherapeuten, Ärzte, Hebammen oder Heilpraktiker, aber auch pädagogisch tätige Menschen.

Allgemeines zum Thema:

Unsere tiefsten Erlebnisse machen wir bereits in unseren ersten Lebensjahren, von der Zeugung bis zum Spracherwerb. Diese Erlebnisse prägen jeden Menschen wesentlich. Die bewusste Erinnerung beginnt i.d.R. aber erst im dritten Lebensjahr mit dem Einsetzen der Sprache. Die Neurobiologie erklärt, dass diese Prozesse von der linken Hemisphäre unseres Gehirns, dem Sitz unseres logischen Denkens, gesteuert werden. Diese Hemisphäre bleibt während des Rests unseres Lebens dominant. Am Lebensanfang - in der Schwangerschaft und den ersten beiden Lebensjahren jedoch ist die rechte Hemisphäre dominant. Hier werden unsere Gefühle und unsere ersten Bindungserfahrungen als Körpererinnerungen und -erfahrungen gespeichert und geprägt. Das Fundament unserer Gefühle von Vertrauen und Sicherheit wird gelegt. Frühe Erfahrungen bilden auch die Matrix für unsere körperliche und seelische Gesundheit, für Beziehung, Liebe und Sexualität.

Hier wird sozusagen die „Grundmelodie“ unseres Lebens komponiert, welche sich dann besonders bei wesentlichen Veränderungen und Lebensübergängen bemerkbar macht. Oft ist das gut und oft machen Teilaspekte davon ein ganzes Leben lang zu schaffen. Ohne dass es ihm bewusst ist, wiederholt ein Mensch das einmal angelegte Muster und wundert sich über sein Unglücklichsein. Ängste, Sinnkrisen, Depressionen, Leeregefühle, Beziehungsprobleme, Probleme bei Lebensübergängen usw. werden häufig nicht richtig zugeordnet, weil wir uns an diese frühe Zeit nicht bewusst erinnern können. Noch treffen viele Suchende leider nicht auf Menschen, die ihre Situation richtig zuordnen und begleiten können. So bleiben sie wieder allein mit ihrem Erleben.

Die Weiterbildung ermöglicht einen Zugang zu diesen frühesten Lebenserfahrungen. Sie lernen „Grundmelodien“ zu erkennen und zu ihren Ursprüngen zurück zu verfolgen. Was macht aus Erfahrungen traumatische Erfahrungen? Wie können auch vorsprachliche

Erfahrungen über das Körpergedächtnis wieder abrufbar gemacht und damit der Heilung zugänglich gemacht werden. Wie geschieht Traumaheilung, was braucht es dafür und was bedeutet die Integration der frühesten Erfahrungen für das weitere Leben?

Nach unserer Erfahrung liegt in der Ur-Wunde unser ganzes Potential verborgen. Diesen Schatz hinter dem Trauma zu bergen, darin sehen wir auch unsere Aufgabe als Begleiter. Ein hoher Selbsterfahrungsanteil in allen Kursblöcken lässt Sie die pränatale Dimension des Seelenlebens von innen her erfassen. Theorie und Praxis wechseln im natürlichen Rhythmus des Interesses. Wir arbeiten sowohl alle miteinander als auch in Kleingruppen oder zu zweit. Immer wieder werden die Rollen gewechselt, die Rolle der TherapeutIn und dann wieder diejenige der KlientIn eingenommen. Der Transfer des Erlebten auf das Erkennen der Grundmelodien anderer Menschen wird so zu einer „zweiten Sprache“ - der Sprache der Körpererinnerungen und Grundmuster. Die ganze Weiterbildung umfasst vier Blöcke zu je fünfeinhalb Tagen (154 Stunden).

Kurs I : Einführung in das Thema. Grundlagen in Theorie und Praxis

Kurs II : Die Geburt. Bindung und wie sie sich in der Entwicklung des Kindes auswirkt

Kurs III: Früheste Erfahrungen aus der Schwangerschaft

Kurs IV: Mit Gruppen arbeiten. Auswirkungen und Einflüsse der frühen Prägungen in sozialen Bezügen

Kurs I: Einführung in das Thema in Theorie und Praxis

Kurszeiten: Dienstag, 5.- Sonntag 10. Februar 2019

Grundlage des pränatalen Erlebens:

Zur Geschichte der prä- und perinatalen Psychotherapie. Eine Einführung in das Verhalten und Erleben eines Babys während der Schwangerschaft und Geburt. Was wissen wir aus der Regressionsarbeit mit Erwachsenen? Was aus der direkten Beobachtung an Föten?

Was ist das Wesen eines Traumas?

Sein evolutionsbiologischer Stellenwert. Wie entsteht ein Trauma, wie kann es heilen. Das Wesen der Trauma- Heilung nach Peter Levine. Diese Arbeitsweise wird in jedem Level aufs Neue vertieft.

Die Arbeit erleben: Wie wir in einer Selbsterfahrungsgruppe ("Heilung beginnt am Anfang-Reise in die eigene Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit") begleiten. Durch die Selbsterfahrung lernen Sie die eigenen frühesten Erlebnisweisen sowie ihre Heilung kennen. Anschließend Nachbesprechung dieser Arbeiten, damit wir verstehen, in was für Zustände/Tiefen wir unsere Klienten begleiten. Integration und Fragen aus der eigenen Praxis: welche Konsequenzen haben diese neuen Erfahrungen für meine Arbeit jetzt? Wie kann ich das Erlernte in meinem Alltag umsetzen?

Kurs II : Geburt und Bindung und wie sie sich auf die Entwicklung des Kindes auswirken

Kurszeiten: 30. Juli – 4. August 2019

Die vier Phasen der Geburt. Welche Auswirkungen hat die Art wie wir geboren werden auf unser Leben. Wie werden medizinische Interventionen vom Kind erlebt? Welche Auswirkungen haben sie auf das spätere Leben? Wie lässt sich eine heilsame Geburtserfahrung mit Erwachsenen (bzw. auch Kindern und Babys) im therapeutischen Setting gestalten?

Die entfremdete frühe Eltern-Kind-Beziehung in unserer Kultur im Vergleich zu ursprünglichen Kulturen und die Auswirkungen dessen auf den Einzelnen und die Gesellschaft.

Was bedeutet „Bindung“? Wie lässt sie sich unterstützen bzw. nachträglich aufbauen? Wie lässt sich fehlende Bindung heilen? Bindungstheorie und die Bedeutung von Bindung für unsere Arbeit.

Kurs III: Früheste Erfahrungen aus der Schwangerschaft

Kurszeiten: 14.-19. Januar 2020

Wie werden Zeugung, Einnistung, früher Zwillingsverlust, Abtreibungsversuche bzw. Abtreibungsüberlegungen der Eltern, usw. erlebt? Und wie wirken sie sich auf Leben und Beziehungen aus? Welchen Einfluss haben systemische Zusammenhänge auf das Kind im Mutterleib? Wie werden pränataldiagnostische Verfahren erlebt? Welche Konsequenzen haben sie? Wie können heilsame Neuerfahrungen dieser frühesten Zeit gestaltet werden?

Wie können wir mit unserer Arbeit früheste Erlebnisse sogar aus der Zeit im Mutterleib wieder abrufbar und damit der Transformation und Integration zugänglich machen? Wie können letztere gestaltet werden?

Kurs IV: Mit Gruppen arbeiten. Auswirkungen und Einflüsse der frühen Prägungen in sozialen Bezügen

Kurszeiten: 30.6.-4.7. 2020

Selbst einen Selbsterfahrungskurs „Reise in die eigene Geburt, Schwangerschaft und frühe Kindheit leiten“ Worauf ist zu achten? Was darf ich nicht vergessen? Wo liegen meine persönlichen Stärken und Schwächen im Begleiten? Welche Rolle spielen präverbale Erfahrungen mit Blick auf gruppendynamische Prozesse?

Wie lässt sich systemisches Arbeiten für die pränataltherapeutische Arbeit nutzen? Was ist meine Rolle als Begleitende/r? Wie führe ich vorbereitende Gespräche? Welche innere Haltung trägt die Arbeit und ermöglicht heilsame Bewegungen im Klienten? Wie entwickle oder verfeinere ich selbst diese Haltung? Reflexion und Integration der gesamten Weiterbildungszeit.

Organisatorisches:

Kosten: 800 € (pro Kursblock), Ratenzahlung ist möglich.

Hinzu kommen Übernachtung und Verpflegung. Diese ermöglichen wir günstig vor Ort.

Wer will auch gerne in unserem Gästehaus vom Zentrum für Geburt und Leben in Oberbrunn.

Die Weiterbildung erstreckt sich über zwei Jahre in 4 Blöcken a 5 ½ Tagen.

Dieselbe Weiterbildung wird zeitversetzt von Dr. Franz Renggli in Basel angeboten und Module, die zeitlich nicht passen, können dort gebucht werden. www.franz-renggli.ch

Weitere Infos zur Ausbildung finden Ihr auf: www.geburt-und-leben.com

Wir freuen uns auf Euch!

Gudrun Indlekofer, Joachim Detjen und Brita Schirmer

Literaturempfehlungen zum Einstieg in die Thematik:

Franz Renggli „Früheste Erfahrungen – ein Schlüssel zum Leben“ Wie unsere Traumata aus Schwangerschaft und Geburt ausheilen können (Psychosozial-Verlag)

Artikelsammlung auf der Homepage von Dr. Franz Renggli: www.franz-renggli.ch Peter A. Levine: „Sprache ohne Worte –Wie unser Körper Trauma verarbeitet und uns in die innere Balance zurückführt“

Wendy Anne McCarty: „ Ich bin Bewusstsein – Babys von Anfang an als ganzheitliche Wesen willkommen heißen“

David Chamberlain: „Woran Babys sich erinnern - Über die Anfänge unseres Bewusstseins im Mutterleib“

Michel Odent: „Geburt und Stillen – Über die Natur elementarer Erfahrungen

Allein geborener Zwilling, Liebe und Sexualität

Preis für die Teilnahme pro Person: 150 €

Kurszeiten: Freitag, den 23.-25. August Beginn Freitag 18 h, Ende Sonntag 17 h

Mehr und mehr wird heute bekannt, dass viele Menschen am Anfang nicht alleine waren im Bauch ihrer Mutter. Der Verlust des Zwillings, der häufig schon nach wenigen Wochen gegangen ist, hinterlässt oft deutliche Spuren. Viele Phänomene lassen sich dadurch schlüssiger erklären.

In diesem Workshop befassen wir uns durch unterschiedliche Übungen mit den Auswirkungen auf Beziehungen, Liebe und Sexualität.

Allein geborene Zwillinge lieben anders

Sie haben sehr früh erfahren, wie es ist, sich ganz gesehen und angenommen zu fühlen. Eine ganz besondere Innigkeit und Stärke der Liebe, die eine unerfüllte Sehnsucht für das ganze Leben hinterlässt. Wie sich das dann normalerweise unbewusst im späteren Leben auswirkt, ist abhängig von der Art der Beziehung zu dem verlorenen Zwilling und den weiteren (frühen) Erfahrungen.

In diesem Workshop bekommst Du die Gelegenheit, Dich nochmals mit den verschiedenen Phasen zu verbinden und wichtige Schlüsselmomente mit anderen Erfahrungen oder Deutungen zu überschreiben. Vielleicht verstehst Du Deine Beziehung, die gescheiterten Beziehungen oder die Vermeidung einer Beziehung dann besser. Auch die Bedeutung, die Du der Sexualität gibst.

Wohin uns der Workshop genau führt, ist schwer vorherzusagen. Das hängt von den unterschiedlichen Erfahrungen, Prägungen und Auswirkungen ab und davon, was Du (Deine Seele) jetzt erfahren oder heilen willst.

Ich freue mich auf die gemeinsame Forschungsreise.

Leitung: Joachim Detjen

Ort: Gästehaus von „Geburt & Leben“ in 83132 Pittenhart-Oberbrunn (Chiemgau)

Umgang mit Veränderung – Potenziale erschließen

20.-22.September, Seminarhaus Oberbrunn, Chiemgau

(Freitag, 18.00 Uhr, bis Sonntag, ca. 16.00 Uhr)

Menschen, Beziehungen, unsere gesamte Mitwelt – alles verändert sich ständig. Manche Veränderungen machen uns Angst, manche wecken Hoffnung und andere lassen uns gleichgültig.

In diesem Seminar nehmen wir uns die Zeit, das Wesen und Potenzial von Veränderung zu erforschen. Nach welchen Veränderungen sehnen wir uns und welche Dinge möchten wir gerne erhalten? Gibt es Veränderungsimpulse, denen wir uns verschließen? Hier laden wir die damit zusammenhängenden Gefühle wie Trauer, Verzweiflung oder auch Wut ausdrücklich ein. Sie können uns helfen, unsere Beweggründe oder Blockaden besser zu erkennen und bewusst mit Veränderungsimpulsen umzugehen.

" Fürchte dich nicht vor langsamen Veränderungen, fürchte dich vor dem

Stillstand" (Japanisches Sprichwort)

Anhand von Methoden aus der Tiefenökologie erfahren wir Veränderung als untrennbaren Teil des Lebens und erkennen, dass diese immer in einen größeren Kontext eingebettet ist. Wir erforschen die Wechselwirkung zwischen Veränderungen auf persönlicher, gesellschaftlicher und globaler Ebene und erschließen das große Potenzial, das in Veränderungsimpulsen liegt.

Mit Methoden der pränatalen Psychologie und Körperpsychotherapie kommen wir mit einem liebevollen Umgang mit uns selbst und unserer Mitwelt in Kontakt. Gleichzeitig beginnen wir auf einer tieferen Ebene zu verstehen, welche inneren Voraussetzungen es braucht, uns liebevoll auf unsere Beziehungen, die Gesellschaft und das gesamte Netz des Lebens auf der Erde einzulassen.

Mit Joachim Detjen und Christiane Kliemann

Anmeldung: mail@gemeinschaftscoach.de o. christiane.kliemann@posteo.de

Preis: 245€

Seminar für Paare

Preis für die Teilnahme pro Person: 380 €

Kurszeiten: Freitag 16.00 Uhr bis Sonntag ca. 16.00 Uhr

Wenn Menschen sich verlieben, wiederholen sie meist völlig unbewusst ihre eigene frühe Geschichte: Sie sehnen sich nach dem Glanz im Auge des Anderen – sie wollen endlich ganz erkannt werden. Wen wundert es, wenn wir dann fast wahnsinnig werden, wenn der Partner uns z.B. nicht richtig anschaut oder schlimmer noch, mehr und mehr zurückzieht. Da wir am Lebensanfang (auch in den sensiblen ersten Stunden nach der Geburt) so viel Schmerz, Trennung und Bindungsstörungen erlebt haben, bringen wir diese Prägungen in unsere Paarbeziehung, in der Hoffnung, dass es hier besser ausgeht. Paare suchen sich i.d.R. nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip. D.h. sind wir viel verlassen worden, suchen wir uns Partner, die uns viel verlassen usw. Sobald wir uns in einer Beziehung etwas sicherer fühlen (manchmal auch gleich im Anfangsstadium der Verliebtheit) inszenieren wir unsere Bindungsmuster. Leider trennen wir uns dann oft an diesem Punkt, weil wir glauben, es ist eben wieder nicht der/die Richtige. Die Chance für Erkenntnis, Integration und Transformation ist vertan und die Muster holen uns in der nächsten Beziehung (falls wir uns nochmals wirklich einlassen) wieder ein. Warum nicht diesmal die Krise wirklich nutzen?

Es ist ein Segen für Paare, wenn diese sich ihre Verletzungen im geschützten Raum mit Begleitung gegenseitig zeigen. Dadurch erwächst eine völlig neue Dimension des Mitgefühls und der Herzöffnung. Sobald wir von der verbalen Ebene, die häufig nur noch in Streit, Missverständnissen und Anklagen mündet, auf die Körper- und Fühlebene begeben und tiefer schauen, öffnen sich völlig neue Türen. Wir blicken in die Prägungen des Partners aus Schwangerschaft, Geburt und früher Kindheit, sowie in die systemischen Aspekte aus dessen Ahnenlinie. Es ist dann oft wie ein Wunder: Wurde der Schmerz aus dieser Zeit tief empfunden und bezeugt, kann er sich aus unserem Zellgedächtnis befreien und unser Nervensystem ist an dieser Bruchstelle wieder vollständig.

Wir werden in diesem Workshop mit drei Paaren arbeiten. Jede Person bekommt den Raum für ihren eigenen Prozess. Wir freuen uns sehr auf diese Arbeit, da Gudrun und ich immer sagen: „Wir wären wohl kaum mehr in Liebe beisammen, wüssten wir nicht um diese Zusammenhänge“.

Leben in Gemeinschaft

Beginn Freitag 18.30 Uhr mit dem Abendessen, Ende Sonntag gegen Mittag

„Es ist viel mehr, als wir erwartet haben“, lautet oft das Feedback zu dem Seminar.

Gemeinschaften bieten auf viele Fragen für die Zukunft Antworten oder Perspektiven.

In diesem Seminar werden Sie sich mit Hilfe von Innenreisen klarer darüber, wie Ihr Leben auch aussehen könnte.

Sie bekommen Informationen über eine Vielzahl von Alternativen und individuelle Hilfestellungen, die für Sie richtige Gemeinschaft zu finden, für die Gründung eines Projektes oder einfach Anregungen, die für Sie wichtigsten Elemente in Ihr jetziges Leben zu integrieren.

Welche emotionalen und gruppendynamischen Prozesse finden eigentlich in Gemeinschaften statt? Gibt es bestimmte psychische Voraussetzungen, die von Vorteil sind? Wie können individuelle Wünsche mit den kollektiven Bedürfnissen in Einklang gebracht werden? Auch darüber werden Sie im Seminar vieles erfahren.

Karl-Heinz Meyer und **Joachim Detjen** arbeiten seit 1992 zu diesem Thema zusammen, **Beide** leben seit vielen Jahren in verschiedenen Gemeinschaften oder lebendigen Dörfern. **Köchin Saskia Kugele** kommt aus einer benachbarten Biohof-Gemeinschaft.

K.-H. Meyer leitet das ÖKODORF-Institut und bringt sein großes Fachwissen ein. J. Detjen arbeitet als Gemeinschaftscoach und Seminarleiter. Mit seiner Hilfe können die Teilnehmer mit ihren tieferen Schichten und den darin liegenden Antworten in Verbindung kommen. Sie ergänzen sich in idealer Weise.

Seit 1993 Seminare zur Gemeinschaftssuche /-gründung

In unseren Seminaren helfen wir den TeilnehmerInnen zunächst sich über Folgendes klar zu werden:

Auf welche (vielleicht unbewussten) Motive und Erfahrungen lässt sich mein Gemeinschaftswunsch zurückführen?

Ist jetzt der richtige Zeitpunkt zur Realisierung?

Welchen Beitrag kann und will ich in einer Gemeinschaft leisten?

Wie soll meine Idealgemeinschaft aussehen?

Welche Kompromisse kann ich eingehen?

Will / Kann ich selbst eine Gemeinschaft gründen?

Welche Kenntnisse brauche ich für eine Gemeinschaftsgründung?

Nach einer Klärung dieser Fragen werden wir die wichtigsten Bereiche des Gemeinschaftslebens (Visionssuche, Entscheidungsfindung, Konfliktlösung, Spiritualität, Beziehungen, Selbstversorgung, Rechtsform, Finanzierung,...) vertiefen und anhand von Beispielen aus bestehenden Gemeinschaften verdeutlichen. Für Gemeinschaftssuchende bietet Karl-Heinz beim Seminar Kleingruppenarbeit an, um nach dem Seminar eine **Liste der passendsten Gemeinschaften** zusenden zu können. **Anmeldung** für dieses Seminar bitte bei K.-H. Meyer Tel.: 07764-933999 oekodorf@gemeinschaften.de

Die Angebote meiner Einzelarbeit:

Arbeit mit Paaren

Wenn bestimmte Konflikte nicht verbal gelöst werden können und sich ständig wiederholen, liegt die eigentliche Ursache meistens in der eigenen ganz frühen Geschichte, in der Zeit, als Sprache noch nicht zur Verfügung stand. Also in der frühesten Kindheit oder in der Schwangerschaft. Nicht selten zeigen sich auch Aspekte, die in der Geschichte der Eltern oder Großeltern ihre Ursache haben.

Wir arbeiten auf einer Ebene, wo die Ursachen dieser Konflikte, die durch den Partner immer wieder ausgelöst werden, verstanden werden können, erste Schritte zur Heilung oder Integration stattfinden und Euch Werkzeuge an die Hand gegeben werden, wie Ihr im Alltag damit umgehen könnt.

Es hat sich bewährt, mit dem Paar in drei Einheiten zu arbeiten. Je eine Reise für jeden Partner in die eigene Ursache für die Konflikte und eine Einheit, in der es um den künftigen Umgang des Paares mit kritischen Situationen geht. Für diese Herangehensweise benötigen wir etwa sechs Stunden plus Pausen. Oft ist es sinnvoll, diese auf zwei aufeinander folgende Tage zu verteilen.

Diese Arbeit führe ich gemeinsam mit meiner Partnerin Gudrun Indlekofer durch.

Umgang mit Kindern

Kinder fordern uns immer wieder heraus. Sie geben uns die Möglichkeit, ständig an ihnen zu wachsen. Ich unterstütze Dich darin, die Herausforderungen zu erkennen und Dich entsprechend einzustellen.

Sein eigenes Leben leben

Themen können sein: Welche Lebensform entspricht mir und was kann ich für die Verwirklichung tun? Was ist jetzt meine Lebensaufgabe? Ziele, Aufgaben, Missionen, Berufungen, Beziehungen, erfüllt leben ...

Die eigene frühe Geschichte integrieren

Je länger ich mich mit diesem Thema beschäftige, desto mehr erkenne den umfangreichen Einfluss der frühesten Entwicklung (während Schwangerschaft und Geburt) auf unsere Prägungen und Muster. Sie beeinflussen unser späteres Leben und begegnen uns in allen Lebensbereichen.

In meiner Arbeit begleiten wir Dich in die Entstehungsgeschichte dieser Prägungen, wo auch der Grundstein für Veränderungen gelegt werden kann.

Arbeit mit (werdenden) Vätern

Hier geht es um die Wichtigkeit als Vater und als Mann. Themen könnten sein: Was braucht das Kind vom Vater (auch in der vorgeburtlichen Zeit). Welchen Einfluss habe ich als Vater auf die Schwangerschaft und Geburt. Wie kann ich mit meinen Ängsten und Bedürfnissen umgehen. Veränderungen in der Beziehung zur Partnerin. Vater werden und sein als Beschleuniger des persönlichen Wachstums.

Coaching und Beratung für Gemeinschaftsprojekte in der Gründungs- oder Veränderungsphase und bei Konflikten.

IMPRESSUM

Joachim Detjen * Eschenauer Str. 2a * D-83132 Pittenhart-Oberbrunn

Telefon: 08624-8759806

Mobil: 0160-98286650

mail@gemeinschaftscoach.de

www.gemeinschaftscoach.de

Zum Weggang von Gudrun Indlekofer

Gudrun und ich haben uns fast 13 Jahre gekannt und geliebt. Wir haben unsere gemeinsame Arbeit, das Zentrum für Geburt & Leben und unser Gästehaus miteinander aufgebaut. Wichtiger noch war das, was wir in uns miteinander entwickelt haben: Die Fähigkeit, auch schwierige Erkenntniswege miteinander zu gehen ohne unsere Beziehung in Frage zu stellen und die Liebe füreinander zu verlieren. Ich könnte gar nicht alles aufzählen, was ich dieser tiefen Auseinandersetzung zu verdanken habe. Ein Ringen, von deren Früchten wir in den letzten Jahren zehren konnten.

Gudrun war in der letzten Zeit sehr erschöpft. Sie wurde von vielen Seiten gleichzeitig beansprucht ohne sich in der nötigen Weise abgrenzen zu können, ihre ungelösten Themen lagen blank. Ihre Schlaf- und Kraftlosigkeit führten dazu, dass sie sich völlig leer fühlte und Ängste oft die Oberhand hatten. Es gab das Potential einer riesigen Entwicklungs- und Heilungschance. Gudrun entschied sich für den Weg in die offene Psychiatrie wo sie hoffte, durch eine medikamentöse Einstellung wieder schlafen und zu Kräften kommen zu können. Leider fand sie dort nicht, was sie sich erhofft hatte. Sie wählte deshalb vermutlich den Freitod. Ihre letzten Spuren führen in die Salzach. Ob sie dort ihre letzten Schritte gemacht hat, wissen wir nicht, da sie seit dem vermisst wird. Das war der 21. März. Dieses Ereignis war für uns alle, die sie kannten, ein Schock. Das hätte bei Gudrun niemand für möglich gehalten.

Bei mir dominiert ein Gefühl von Liebe und Dankbarkeit für Gudrun, gefolgt von dem Schreck darüber, was ich alles nicht über sie wusste und dem Bedauern, all das, was wir uns erarbeitet haben, nicht mehr mit ihr genießen zu können. Jetzt bin ich gerade traurig.

Liebe Grüße, Euer Joachim